

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 113 (1987)

**Heft:** 27 [i.e. 26]

**Artikel:** Die Macht des Lächelns

**Autor:** Gideon, Bruno / Pohlenz, Bernd

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615989>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Macht des Lächelns

In New York besuchten wir ein chinesisches Restaurant, das uns wärmstens empfohlen worden war. Das Lokal war sehr gut besucht, ohne Reservation hätten

Von Bruno Gideon

wir wohl keinen Platz gefunden.

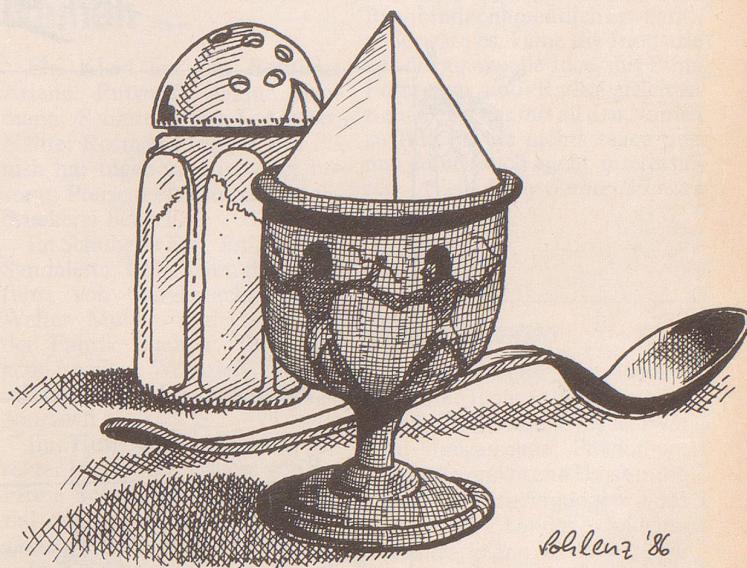
Nicht nur das Essen schmeckte hervorragend, auch die Bedienung war von so ausgesuchter Höflichkeit, wie wir es noch selten erlebt hatten. Nachdem der Oberkellner die Bestellung, die in chinesischen Restaurants ja immer etwas kompliziert ist, aufgenommen hatte, stellte er uns Tsang vor und übergab ihm die Betreuung unseres Tisches. Tsang war ein erfahrener Kellner, dem man die Professionalität anmerkte. Mit herzlichem, warmem Lächeln tischte er einen Leckerbissen nach dem anderen auf, ohne sich auch nur einmal zu irren; wir waren des Lobes voll über die Zuverkommenheit und die Freundlichkeit, mit der wir bedient wurden.

Als wir noch etwas Jasmin-Tee bestellten, lächelte uns Tsang an, sagte «no ploblem» und ging

in die Küche. Das gleiche «no ploblem» erhielten wir zur Antwort, als wir noch etwas Reis nachserviert haben wollten.

Als nach längerer Zeit weder Tee noch Reis kam, liessen wir noch eine Anstandsfrist verstrecken und erinnerten Tsang an unsere Bestellung. Wieder dieses sympathische Lächeln, das gleiche «no ploblem», derselbe Gang in die Küche, aber nichts geschah.

Das Essen ging dem Ende zu, und wir wollten unsere gute Laune nicht mit Reklamieren verderben. Zudem bewunderten wir die Ruhe, mit der unser Kellner den grossen Ansturm bewältigte. Als wir unser Essen mit «check, please» abschliessen wollten, strahlte uns Tsang an und präsentierte kurz darauf die Rechnung. Obwohl alle unsere Nachbestellungen völlig ignoriert worden waren und wir Grund gehabt hätten, verärgert zu sein, verliesssen wir das Lokal in bester Laune. Das Lächeln Tsangs hatte es fertiggebracht.

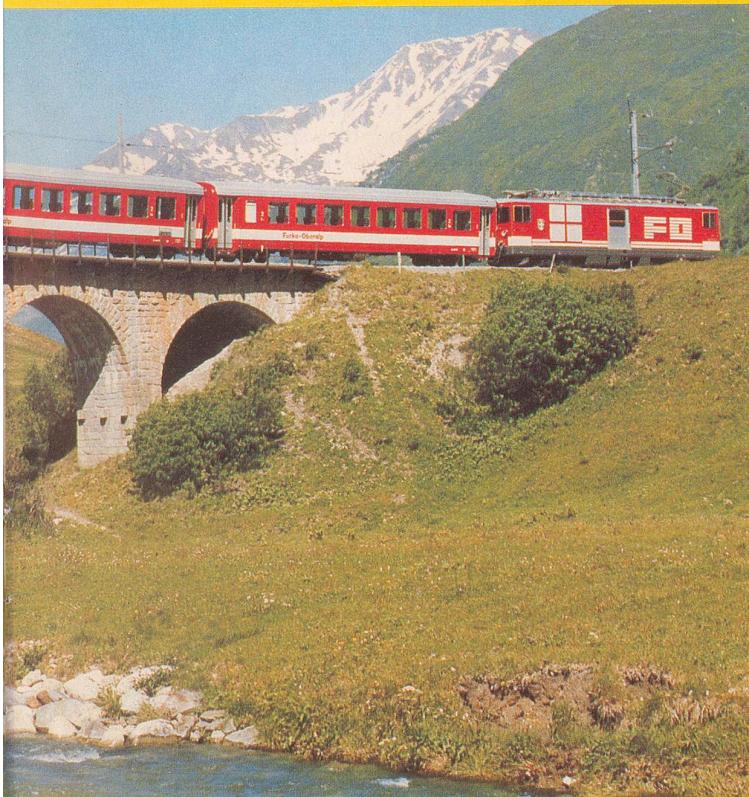


Hohenzollern '86

Viel später, als wir bei Freunden von jenem chinesischen Restaurant schwärmteten und unsere kleine Geschichtchen erzählten, erhielten wir die Erklärung: Den Stammkunden war nämlich bekannt, dass Tsang, der seit mehr als 20 Jahren in New York lebte, nur vier Worte der englischen

Sprache kannte, nämlich «check», «please», «no» und «problem», das er nach chinesischer Art mit «ploblem» aussprach. Den restlichen Wortschatz, der ihm fehlte, machte er mit seinem charmanten Lächeln wett.

## - ZERMATT



## Weltberühmte Alpenfahrt

**disentis**  
★★★  
**Parkhotel Baur**  
... wir spielen Ihnen  
den besten Ball zu!

*Fulltime-Tennis-Woche*  
25 Std. Tennis unter der Leitung  
unseres Super-Trainers  
NIC DERMON, Experte STV  
Einzelunterricht, Gruppen-  
training, Tennis-Gymnastik und  
-Turnier. 1 Woche HP ab Fr. 690.-

- hoteleigener Naturrasen-Tennisplatz wie in Wimbledon
- 5 hoteleigene Sandplätze
- 1 Naturrasen-Tennisplatz
- 2 Granulatplätze in der nahegelegenen Tennishalle
- Fitness-Center
- Sauna
- Dampfbad
- Hallenbad
- Solarium
- Beauty-Salon



Parkhotel Baur, 7180 Disentis  
Tel. 086/7 45 45, Tx 74 585



**Willkommen  
im neurenovierten  
Hotel Gornergrat!**

Das altbekannte Haus mit Tradition am Bahnhofplatz, neben Sportzentrum, maximale, zentrale Lage. Es bietet Ihnen einen gediegenen, neuzeitlichen Komfort: 2 Lifte, 100 Betten, alle Zimmer mit Bad oder Dusche. Balkon mit Blick aufs Matterhorn oder die Mischabelgruppe. Telefon (Direktwahl). Ausgezeichnete französische Küche. Gemütlicher Aufenthaltsraum. Television, Snack-Bar. Garni oder Halbpension. Eine ungezwungene Atmosphäre, die Sie Ihren Aufenthalt nach Lust und Laune geniessen lässt.

HOTEL GORNERGRAT,  
3920 Zermatt-Dorf,  
Tel. 028/67 10 27